

Das Gerinnungszentrum Rhein-Ruhr stellt sich vor



Kompetentes Helferteam des GZRR

Seit dem 3. Januar 2011 hat in Duisburg das Gerinnungszentrum Rhein-Ruhr (GZRR) seine Pforten geöffnet. Der Schwerpunkt liegt in der Erkennung und Behandlung von sämtlichen Gerinnungsstörungen, welche zu Thrombosen, Gefäßverschlüssen, Schwangerschaftskomplikationen und Blutungen führen können. Ein weiterer Schwerpunkt besteht in der Betreuung von Patienten mit angeborenen Blutgerinnungsstörungen (wie z.B. Hämophilie oder das von Willebrand-Syndrom). Hierfür steht im Zentrum ein kompetentes Team aus Ärzten, Hämophilie-Assistentinnen, Arzthelferinnen und einer Sozialpsychologin bereit. Die gesamte Hämophilie Therapie erfolgt nach den Kriterien eines CCCs (Comprehensive Care Center).

Das Gerinnungszentrum Rhein-Ruhr wird gleichberechtigt von Dr. Hannelore Rott, Dr. Susan Halimeh und Dr. Günther Kappert geführt.

Dr. Rott ist Transfusionsmedizinerin und schon seit 13 Jahren in der Versorgung und Betreuung von Patienten mit Gerinnungsstörungen tätig. Ihre persönlichen Schwerpunkte liegen in der Behandlung von Thromboseneigungen bei Erwachsenen, von Schwangerschaftskomplikationen auf Basis eines Gerinnungsdefektes sowie in der Abklärung peripherer Blutungsneigungen, sowie in der Betreuung von Hämophilen.

Dr. Halimeh ist Fachärztin für Transfusions-, Kinder- und Jugendmedizin. Sie ist vor allem spezialisiert auf Gerinnungsstörungen bei Kindern, was insbesondere die Abklärung der Gerinnung vor größeren Eingriffen als auch die intensive Betreuung von Hämophilen und Patienten mit von Willebrand Syndrom einschließt. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Behandlungsmöglichkeiten bei verstärkter Monatsblutung.

Daher ist Frau Dr. Halimeh an mehreren nationalen und internationalen Studien beteiligt, teilweise auch als Studienleiterin.

Dr. Kappert ist Facharzt für Laboratoriumsmedizin und beschäftigt sich klinisch mit der Thromboseneigung bei Erwachsenen, Schwangerschaftskomplikationen und Abklärung einer Gerinnungsstörung vor operativen Eingriffen. Er ist für die umfangreiche Labordiagnostik und das Qualitätsmanagement verantwortlich.

Alle drei Ärzte verfügen über die Zusatzbezeichnung „Hämostaseologie“.

Das GZRR liegt im Herzen von Duisburg in der Fußgängerzone Königstraße und ist zu Fuß oder alternativ mit der U-Bahn vom Hauptbahnhof aus zu erreichen. Parkplätze im Haus (Parkhaus „Commerzbank“, Anfahrt über die Straße „Am Burgacker“) sind vorhanden.

Das GZRR beteiligt sich an einem auf diesem Gebiet neuartigen Konzept zur optimalen Versorgung von Hämophilie-Patienten. Die BARMER GEK bietet Ihren hämophilien Versicherten an, sich freiwillig an einer „Integrierten Versorgung Hämophilie“ zu beteiligen. Dieses Versorgungskonzept beinhaltet ein erwei-



*Leiterin der Hämophilieambulanz:
Dr. Susan Halimeh*

tertes Leistungsangebot für die teilnehmenden Versicherten. Es wird im Rahmen eines Netzwerkes derzeit vom koordinierenden GZRR, dem St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort, der Zahnarztpraxis Dr. Nadjib Kawkab in Duisburg und dem Ambulanten Rehabilitationszentrum Duisburg (ARZD) erbracht.

Das GZRR ist neben der optimalen Versorgung der Patienten mit Gerinnungsfaktoren, für die Therapiesicherung und -durchführung, für die Dokumentation bei der Heimselbstbehandlung, sowie für die Erstellung der individuellen Therapiepläne und deren Überwachung zuständig und verantwortlich. Hierbei sind die individuellen Besonderheiten eines jeden Patienten zu berücksichtigen. Zusätz-

lich zu diesen Leistungen bietet das Versorgungskonzept für die Patienten:

- Dreidimensionale Bewegungsanalysen
- Medizinischer Fitnessstest mit Sportberatung
- Ernährungsberatung durch eine Ökotrophologin
- Psychosoziale Betreuung

Insbesondere die Zusammenarbeit mit Professor Dr. Thomas Wallny, Abt. für Orthopädie am St. Bernhard-Hospital Kamp-Lintfort, gewährleistet eine optimale interdisziplinäre Zusammenarbeit. Für den Zeitraum der stationären Versorgung mit Gerinnungsfaktoren werden diese durch das GZRR zur Verfügung gestellt, dies ist eine weitere Besonderheit im Rahmen der integrierten (s. o.) Versorgung.

Die Mundpflege ist bei Hämophilen und von Willebrand Patienten außerordentlich wichtig, um Blutungen, insbesondere des Zahnfleisches, zu vermeiden. Daher bietet der Zahnarzt Dr. Kawkab im Rahmen dieser Versorgungsform ein präventives Leistungspaket an, welches die Zahn- und Mundgesundheit verbessern und sichern hilft. Es beinhaltet eine ausführliche Aufnahme der Krankengeschichte, die Erstellung eines Mundhygienestatus, einen Speichel-

test zur Bestimmung des pH-Wertes sowie eine professionelle Zahnreinigung, im Bedarfsfall sogar bis zu dreimal pro Jahr. Eine Ernährungsbesprechung und Nachkontrollen vervollständigen das Angebot.

Die Zusammenarbeit mit dem Ambulanten Rehabilitationszentrum Duisburg (ARZD), wo der Physiotherapeut und Osteopath Herr Rosenthal auf die besonderen Anforderungen hämophiler Gelenke spezialisiert ist, ist ein weiterer wichtiger Aspekt. Hier werden, in enger Absprache mit dem GZRR, individuell angepasste Therapiekonzepte zur Verbesserung der Bewegungssituation in jedem Alter und ausgehend von jedem Gelenkstatus durchführt. Der gesamte Leistungskomplex wird individuell in einem persönlichen Gespräch zwischen dem Patienten, dem GZRR und dem ARZD besprochen.

Weitere Vorteile für die Patienten sind:

- Fahrkosten, die durch Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel, eigenem PKW oder ggf. bei der Benutzung eines Mietwagens oder Taxis entstehen (abhängig von der medizinischen Notwendigkeit), um die ambulante Behandlung im GZRR, beim Zahnarzt oder im ARZD wahrzunehmen werden in einem erforderlichen Rahmen erstattet.

Bei Notwendigkeit gilt dies auch für die Begleitperson.

- Gewährung eines Bonus für die Teilnahme an der „Integrierten Versorgung Hämophilie“. Dies bedeutet: Zuzahlungen, die im Rahmen der integrierten Versorgung (Praxisgebühr, Krankenhauszahlung, Heilmittelzahlung) anfallen, werden zu 90% - bis maximal 150 € - pro Kalenderjahr erstattet.

Leider hat in der Vergangenheit ein Informationsschreiben der BARMER GEK zu Irritationen geführt, die ausgeräumt werden sollten: Für die

Mitglieder der BARMER GEK findet selbstverständlich kein Eingriff in die freie Arztwahl statt. Die Teilnahme an der integrierten Versorgung ist freiwillig und jeder Teilnehmer kann diese ohne Angabe von Gründen jederzeit auch wieder beenden, ohne dass hieraus Nachteile entstehen.

Dieses neue Konzept der integrierten Versorgung bietet so für alle Beteiligten Vorteile. Insbesondere die enge Kooperation von Hämophilie-Zentrum, weiteren Behandlungseinrichtungen (Orthopädie, Zahnmedizin, Rehabilitation) und den Kostenträgern verspricht neue Ansätze in der Hämophilie-Therapie.

Behandlungs- und Betreuungsangebote im Hämophiliezentrum Düsseldorf intensiviert

Dr. med. Barbara Bomke und Prof. Dr. med. Rüdiger E. Scharf

In den vergangenen Jahren hat das Hämophilie-Zentrum des Universitätsklinikums Düsseldorf seine Fachkompetenz weiterentwickelt und die Behandlungs- und Betreuungsangebote für Bluter-Patienten und ihre Angehörigen intensiviert. Durch enge Zusammenarbeit mit allen Fachdisziplinen im Universitätsklinikum

wird den Patienten mit Hämophilie, von-Willebrand-Syndrom oder anderen Gerinnungsfaktor-Mangelzuständen eine fachübergreifende interdisziplinäre Diagnostik und Therapie in unserem „Haemophilia Comprehensive Care Center (HCCC)“ angeboten. Dabei bildet die Kooperation mit der Orthopädischen Klinik, der Physio-